

H. Sauter's Formosa-Ausbeute.

Histeridae II (Col.)¹⁾

Von H. Bickhardt, Cassel.

(16. Beitrag zur Kenntnis der Histeriden.)

Die jetzt vorliegende größere Ausbeute H. Sauter's an Histeriden aus den letzten Jahren läßt erkennen, daß sich der genannte Forscher auch ganz erheblich bemüht hat, den kleineren und kleinsten Vertretern der Käferwelt nachzuspüren. Seine Ausbeute läßt schon einen guten Überblick über die Coleopterenfauna der Insel erkennen. Formosa scheint hinsichtlich seiner Fauna — wenigstens nach den Histeridenfunden zu urteilen — eine vermittelnde Stellung einzunehmen zwischen dem Sundaarchipel und dem ostasiatischen Festland einerseits und dem südlichen Japan andererseits. Daß eine Reihe endemischer Arten vorkommt, darf nicht wundernehmen, denn die Trennung Formosas von den genannten Ländern scheint schon recht lange vor sich gegangen zu sein; und zwar dürfte — nach dem Grade der Verwandtschaft der Histeridenarten zu den benachbarten Faunenangehörigen zu urteilen — zuerst Japan sich losgelöst haben von dem noch mit dem Festland verbundenen Formosa, viel später dann der malaiische Archipel und zuletzt endlich Formosa selbst. Ob diese auf rein coleopterologischen Erwägungen und Resultaten beruhende Hypothese auch auf Grund anderer zoologischer oder geologischer Forschungsergebnisse berechtigt ist, weiß ich nicht, habe auch noch nichts darüber nachgelesen.

Bis jetzt hat H. Sauter 36 Arten Histeriden auf Formosa gefunden, die hierunter zusammengestellt sind.

Subfam. *Hololeptinae*.

Hololepta indica Er. Ein Exemplar von Hoozan (IX, 1910). Ferner mehrere Stücke von Fuhosho und Taihorinscho (Ent. Blätt., VIII, 1912, p. 122).

Subfam. *Trypeticinae*.

Diese Unterfamilie wurde bisher in nahe Beziehung zu den *Trypanaeinae* gebracht, hat doch sogar Marseul *Trypeticus* als UnterGattung von *Trypanaeus* angesehen. Ein Blick auf die Kopfbildung der beiden Gattungen genügt aber, um festzustellen, daß tiefgreifende Unterschiede bestehen. Hier möchte ich nur kurz hervorheben, daß *Trypanaeus* einen horizontal noch vorn gerichteten meist schnauzenförmig zugespitzten, unten nicht vom Prosternum bedeckten Kopf hat,

¹⁾ Histeridae I siehe Entomol. Blätter, VIII, 1912, p. 122.

während *Trypeticus* einen stark nach unten geneigten, gegen die Kehlplatte des Prosternums angelegten Kopf aufweist, der an der Spitze meist quer abgestutzt¹⁾ ist. Eine genauere Definition der Unterfamilie werde ich demnächst in den Genera Insectorum geben.

Trypeticus Sauteri nov. spec.

♀ Cylindricus, postice paululum attenuatus, niger, nitidus. Fronte impressa, vix distincte punctulata, semiopaca; rostro in medio subtiliter longitudinaliter sulcato, apice obsolete bituberculato. Pronoto sat dense punctato, angulis anticis oblique rotundatis depressis, stria marginali lateribus non interrupta, spatio tenui longitudinali antescutellari laevi. Elytris subtilius et minus dense punctatis. Pygidio basi subimpresso, propygidioque parum dense punctatis. Prosterno rectangulari, lateribus anticeque marginato parum dense punctato; mesosterno antice constricto, postice lateribus fortiter marginato, metasternoquo minus dense punctatis, hoc linea longitudinali media. Tibiis anticis 4-dentatis.

♂ Fronte subtriangulariter marginato, carinula postica transversa obsoleta. Pronoto antice depresso, multo densius punctato, antice carina longitudinali brevi in medio.

Long $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$ mm.

Mit *Trypeticus fugi* Lew. von Japan am nächsten verwandt, jedoch durch geringere Größe und durch das kräftig gerandete Prosternum leicht zu unterscheiden. Die sonstigen Differenzen gehen aus der Diagnose hervor. Die *Trypeticus*-Arten, wie eine Reihe verwandter Genera von lang-walzenförmigem Körperbau, leben in den Gängen von Ipiden und stellen den Larven und Imagines dieser Waldverderber nach. Sie zählen daher zu den nützlichen Coleopteren.

Mehrere übereinstimmende Exemplare von Sokutsu (Banshoryo Distr.) und Kosempo. Typen im D. E. M. und in coll. m.

Trypeticus canalifrons nov. spec.

♀ Cylindricus, niger, nitidus, antennis pedibusque rufobrunneis. Fronte impressa, opaca, parce leviter punctulata; rostro subconvexo, antice minutissime bituberculato. Thorace parallelo angulis anticis impressis, lateribus marginato, sat fortiter densaque punctato. Elytris vix longioribus, subtilius irregulariter, margine basali fortius densi-

¹⁾ Ein unbedingt sicheres und das generell wichtigste Merkmal fand ich erst kürzlich bei der mikroskopischen Untersuchung der Fühler: die *Trypanacinae* haben eine siebengliedrige, die *Trypeticinae* dagegen eine sechsgliedrige Fühlergeißel. Bei der geringen Zahl Individuen, die den meisten Forschern zur Verfügung stand, ist bisher eine Zerlegung des Kopfes der meist seltenen Tiere stets unterblieben.

usque punctatis. Propygidio pygidioque sat fortiter denseque punctatis. Prosterno parallelo antice lateribusque marginato; mesosterno antice constricto in medio impresso, postice lateribus sulcis latis parallelis; metasterno linea media tenui. Meso metasterno fortitor, prosterno subtilius punctatis. Tibiis anticis 4-denticulatis.

♂ vertice punctulato, in medio minute foreolato; fronte rostroque longitudinaliter quadri-carinato, carinis externis parvis acutis antice evanescentibus, carinis 2 internis multo elevatis antice posticeque coeuntibus, sulco profundo longitudinali in medio. Thorace antice depresso, ad medium opaco, carina longitudinali brevi in medio antico. Prosterno lateribus marginato.

Long. $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{4}$ mm.

Diese ausgezeichnete Art kann nur mit *T. planisternus* Lew. von Sumatra verglichen werden, weicht aber auch von dieser Species erheblich ab. Zur Unterscheidung genügt der Vergleich des Prosternums, letzteres ist bei *planisternus* völlig ungerandet. Die Bildung des ♂-Kopfes erinnert mehr an manche *Trypanaeus*-Arten und verdient genauer beschrieben zu werden. Der Scheitel ist ziemlich fein und weitläufig punktiert, in der Mitte ist ein kleines Grübchen (eingestochener größerer Punkt). Zwischen den Augen, in der Höhe des Hinterrandes derselben, liegt eine kräftige Querfurche. Senkrecht zu dieser Querfurche, also in der Längsrichtung, verlaufen 4 erhobene Leisten nach der Spitze des Rostrums zu. Die beiden äußeren Kiele sind fein, scharf und convergieren nach vorn, indem sie gleichzeitig undeutlicher werden und gegen die Spitze ganz verschwinden (diese Kiele entsprechen den bei den meisten *Trypeticus*-Arten vorkommenden Randstreifen der Stirn der ♂, die oft ein gleichschenkliges Dreieck einschließen; vgl. auch die vorhergehende Art). Die beiden inneren Längsleisten sind höher und kräftiger als die äußeren, an der Basis breit verbunden, da hier die tiefe Mittelfurche völlig verflacht ist, nach vorne zu convergieren sie und vereinigen sich zu der etwas vorspringenden Spitze des Rostrums. Die beiden äußeren Zwischenräume zwischen den Längskielen sind gegen die Basis, der innere gegen die Spitze tief und breit ausgekehlt. Diese Spitze trägt wie beim ♀ zwei sehr kleine Tuberkeln.

Sechs Exemplare aus Taihorin, Fuhosho und Kosempo. Typen im D. E. M. und in coll. m.

Subfam. *Histerinae*.

Apobletes tener Mars.

Mehrere Exemplare von Kosempo (IX. 09 u. V. 1912) und Taihorin (VII. 1911).

Apobletes cerylonoides Bickh.

Mehrere Stücke von Taihorin (VII. 1911) und Kosempo (V. u. VI. 1912). Die Typen wurden in Fuhosho (VIII. u. IX. 1909) gefunden (Ent. Blätt., VIII, 1912, p. 123).

Platysoma (Platylister) atratus Er.

Mehrere Exemplare von Hoozan (7. X. 10), Sokutsu, Banshoryo-Distr. (7. V. 12) und Taihorin (7. VIII. 11). Früherer Fundort außerdem Fuhosho (VIII. 1909) [Ent. Blätt., VIII, 1912, p. 123]. Die Art ist von Indien bis Ost-China verbreitet.

Platysoma (Platylister) cambodjensis Mars.

Auch diese Art ist über Ostasien und den malaischen Archipel weit verbreitet. Je nach der Herkunft variieren die Tiere ziemlich erheblich. Die Stücke von Formosa zeichnen sich dadurch aus, daß bei ihnen der Mesosternalstreif vorn obsolete, oft sogar völlig unterbrochen ist. Es liegen viele Exemplare vor von Sokutsu (Banshoryo-Distr.), Kosempo, und Hoozan. Früherer Fundort Fuhosho (Ent. Blätt., VIII., 1912, p. 123).

Platysoma (Platylister) Horni nov. spec.

Ovato-parallelum, parum convexum, nigrum, nitidum. Fronte antice paullum impressa, stria forti, subrecta. Pronoto stria laterali integra, post oculos haud angulata. Elytris striis 1.—3. integris, 4.—5. apicalibus, subaequalibus, suturali nulla; propygidio sat dense fortiter, pygidio densissime grosse punctatis; hoc margine elevato. Prosterno haud striato; mesosterno emarginato, stria marginali antice haud interrupta. Tibiis anticis 4-dentatis. Long. $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{3}{4}$ mm.

Mit *Pl. Doriae* Lew. nahe verwandt, jedoch etwas schmaler und kleiner. Der 5. Dorsalstreif ist kürzer als der vierte. — Vor allen Dingen ist aber die Punktierung des kräftig gerandeten Pygidiums bedeutend größer und außerordentlich dicht. Die großen und tiefen Punkte liegen wabenartig so dicht aneinander gedrängt, daß ihre Zwischenräume noch nicht halb so breit sind als der Durchmesser der Punkte, teilweise erscheinen die Zwischenräume nur als kielförmige Ränder. Bei *P. Doriae* sind die Punkte kaum halb so groß als bei *Horni* und die Zwischenräume sind eben und etwa so breit wie der Durchmesser der Punkte.

Ich widme die charakteristische Art dem verdienstvollen Direktor des Deutschen Entomologischen Museums, Herrn Dr. Walther Horn.

4 Exemplare — Fundorte Sokutsu, Banshoryo-Distrikt, Taihorin, Kankau (Koshun). Typen im D. E. M. und in coll. m.

Platysoma Schenklingi nov. spec.

Oblongum, parallelum, nigrum, nitidum. Fronte antice cum clypeo depressa, stria sinuata. Thorace stria marginali tenui, laterali forti haud interrupta, lateribus punctulatis. Elytris striis dorsalibus 1.—5. validis, integris, suturali nulla. Propygidio pygidioque grosse denseque punctatis, hoc subconvexo. Prosterno inter coxas bistriato, lobo subtilissime punctulato. Mesosterno antice emarginato, stria valida integra. Tibiis anticis 4-dentatis.

Long. $4\frac{3}{4}$ mm.

Mit *Platysoma Lewisii* Mars. aus Japan am nächsten verwandt, jedoch in folgenden Punkten verschieden. Die Gestalt ist mehr parallelseitig, die Stirn vorn mehr konkav, der 5. Streif ist vollständig, der Nahtstreif fehlt ganz, die Kohlplatte ist feiner punktiert. Leider liegt nur ein Exemplar der ausgezeichneten Art vor; ich widme sie freundschaftlich Herrn Sig. Schenkling in Dablen.

Fundort: Sokutsu (Banshoryo-Distrikt) 7. VI. 1912. Type im D. E. M.

Platysoma unicum Bickh.

Da jetzt zwei weitere Exemplare dieser interessanten Art vorliegen, kann ich meine Beschreibung (Ent. Blätt., VIII, 1912, p. 124) ergänzen:

Das Halsschild ist nicht völlig glatt, sondern zeigt an den Seiten, etwa parallel zum Lateralstreif, eine bald kaum sichtbare reihige, bald eine weiter ausgedehnte feine Punktierung, bald sogar eine durch das Zusammenfließen der Punkte entstandene Längsstrichelung (auf einer Seite eines der Stücke aus Kosempo ist sogar ein regelrechter unregelmäßiger Längsstreif entstanden).

Zwei Exemplare aus Kosempo (1909 und 1912). Type aus Chip Chip (I. 09) im D. E. M., 1 Exemplar in coll. m.

Platysoma silvestre Schm.

Ein Exemplar von Kosempo (20. V. 1912).

Nicotikis Sauteri Bickh.

Von dieser auf Grund eines Exemplars aus Taihorinsho beschriebenen Art (Ent. Blätt., VIII, 1912, p. 124) liegt in der jetzigen Kollektion leider kein weiteres Stück vor.

Nicotikis pygmaea nov. spec.

Ovalis, convexa, nigra, nitida; Fronte subconcaeva, stria transversa valida. Thorace stria laterali subrecta a margine valde distante. Elytris striis dorsalibus 1.—3. integris, 4. suturalique ultra, 5. pone medium abbreviatis, epipleuris 3-sulcatis. Propygidio antice parce

punctato, margine postica laevi, pygidio utrinque leviter oblique impresso, area interna sat grosse parce punctato, margine lata semicirculari laevi. Prosterno inter coxas bistriato, basi obtuso, lobo antico punctulato. Mesosterno antice recto, stria marginali integra. Tibis anticis 3-denticulatis. — Long. $2\frac{3}{4}$ mm.

Sehr kleine Art vom Aussehen eines *Hister* aus dem Subgenus *Atholus*, mit dem auch infolge des vorn geraden Mesosternums Beziehungen bestehen. Der weit vom Rande verlaufende Lateralstreif des Halsschildes ist neben den Augen in spitzem Winkel scharf nach hinten gebogen und dann am Vorderrand des Halsschildes (hier ziemlich undentlich) entlanggeführt. Der Zwischenraum zwischen diesem Streif und dem Seitenrand ist hinten am breitesten und nimmt allmählich — aber nur wenig nach vorn — an Breite ab. Von den drei inneren Streifen der Flügeldecken erreichen der Nahtstreif und der 4. Streif etwa $\frac{3}{4}$, der 5. Streif etwa die Hälfte der Flügeldeckenlänge. Die Prosternalstreifen divergieren schwach nach vorn und hinten. Das Propygidium ist am Spitzenrand breit unpunktiert, das Pygidium hat mit Ausnahme der Basis einen ebensobreiten flachen glatten Rand. Auch die nur dreizähligen Vorderschienen räumen dieser neuen Art eine Ausnahmestellung zwischen *Nicotikis* und *Hister* ein.

Ein Exemplar von Hoozan (7. IX. 12). Type in der Sammlung des D. E. M.

Nicotikis pagana Lew.

Zwei Exemplare von Hoozan (IX. 1910). Die Stücke weichen etwas von der Beschreibung Lewis' ab, doch läßt sich ohne Vergleich mit der Type kein endgültiges Urteil fällen.

Hister (Pachylister) chinensis Quens.

Diese über Ostasien und den malaischen Archipel weit verbreitete Art ist von de Marscul nicht ganz zutreffend gekennzeichnet. Der Mesosternalstreif ist bei den meisten Exemplaren — so auch bei den Formosanern — vorn breit unterbrochen. Es liegen zahlreiche Stücke vor aus Taihorin, Kankau (Koshun), Tainan, Anping und Sokutsu (Banshoryo-Distr.).

Hister (Merohister) Jekeli Mars.

Mehrere Stücke aus Taihorin (VII. 1911). Diese Art ist über China und Japan weit verbreitet.

Hister (s. str.) multident Schm.

Zwei Exemplare von Kosempo (7. VII. 09). Bisher nur aus Indien und Birma bekannt.

Hister (Grammostethus) curvicollis nov. spec.

Suborbicularis, convexus, niger, nitidus; antennis pedibusque piceis; fronte subconvexo, stria semicirculari valida. Thorace transverso punctulato, antice in medio producto, utrinque sinuato, stria marginali basin attingente, stria laterali unica valida integra antice biangulata. Elytris striis dorsalibus omnibus integris, 5a cum suturali arcuatim juncta, subhumerali externa integra. Propygidio sat fortiter, pygidio multo subtilius punctatis. Prosterno bistriato, striis utrinque divergentibus, lobo valde inclinato, semiconico, antice marginato; mesosterno antice subsinuato, stria marginali integra. Tibiis anticis 5—6 denticulatis.

Long. 3 1/2 mm.

Eine sehr charakteristische Art aus der Gattung *Grammostethus* Lew. und in die Verwandtschaft des *sinuaticollis* Lew. sowie *stenocephalus* Lew. gehörig. Diese beiden Arten waren bis jetzt die einzigen bekannten *Hister* mit vorn zweibüchtigem, in der Mitte vorspringendem Halsschild. Dazu kommt jetzt die neue Art, die sich durch die vollständige Dorsalstreifung der Flügeldecken und das punktierte Halsschild leicht von den erwähnten Spezies unterscheiden läßt.

Zu einer weiteren Feststellung scheint mir aber auch die nov. spec. besonders geeignet. Lewis hält nach seinen mehrfachen schriftlichen Äußerungen (z. B. Ann. Mus. Genova [2] XII, 1891, p. 27 und 28) den bei den *Grammostethus*-Arten sowie bei *Hister distinctus*, *Hister marginatus* usw. vorkommenden kurzen Basalhaken über dem 5. und Nahtstreif für ein Anhängsel oder Rudiment des 4. Rückenstreifs, Marseul ist teilweise derselben Meinung (Monogr. Histérid. 1854, p. 300). Nun ergibt aber die vorstehende Art, die vollständige Dorsalstreifen hat und bei der der 5. und Nahtstreif durch den erwähnten Bogen (bzw. Haken), verbunden sind, die Richtigkeit meiner Ansicht, die ich bei Gelegenheit der Erweiterung der Beschreibung von *Hister distinctus* Er. (Ent. Blätt. 8, 1912, p. 87) geäußert habe. Der bei vielen *Hister*-Arten vorkommende Basalhaken oberhalb des abgekürzten 5. Dorsalstreifs ist sonach ein Rudiment dieses letztgenannten Streifs und kein Appendix des 4. Dorsalstreifs.

Von *Hister curvicollis* liegt leider nur ein Exemplar vor aus Kankau (Koshun) gesammelt im Mai 1912. Type im D. E. Mus. Abbildung wird in den Genera Insectorum gebracht werden.

Hister (Grammostethus) niponicus Lew.

Ein Exemplar von Hoozan (7. VII. 1911). Die Art wurde bis jetzt nur in Japan und am Amur gefunden.

Hister (Atholus) philippinensis Mars.

Zahlreiche Stücke von Hoozan und Taihorin.

Hister (Atholus) pirlthous Mars.

Viele Stücke aus Taihorin und Hoozan.

Epiurus Sauteri nov. spec.

Ovalis, convexus, niger nitidus; antennis pedibusque rufobrunneis. Fronte subconvexa. Thorace stria marginali integra, subtiliter sparsim punctulato. Elytris striis dorsalibus 1.-5. suturalique integris, haec cum quinto dorsali ad basin connexa, interstitiis planis laevibus, stria subhumerali integra. Propygidio pygidioque subtiliter sparsim punctulatis. Prosterno angusto striis utrinque divergentibus. Mesosterno antice truncato, stria integra antice tenuiter impressa. Tibiis anticis breviter multi-spinulosis.

Long. $2\frac{4}{5}$ mm.

Mit *Epiurus Beccarii* Mars. verwandt, jedoch in folgenden Punkten verschieden: ein Stirnstreif fehlt bzw. ist nur so schwach angedeutet, daß man ihn kaum wahrnehmen kann. Die Flügeldecken sind etwas kräftiger gestreift und der 5. und der Nahtstreif sind vollständig und an der Basis vereinigt. Die Prosternalstreifen von *E. Sauteri* divergieren nach vorn und hinten stärker als bei *Beccarii*, das Mesosternum von *Beccarii* ist vorn ganz schwach in seiner ganzen Breite ausgebuchtet, das von *Sauteri* ist vorn abgestutzt; schließlich ist der Randstreif des Mesosternums bei *Beccarii* in den Vorderwinkeln winkelig, bei *Sauteri* gerundet gebogen.

1 Exemplar Fundort Taihorin (VII. 1911). Type im D. E. Mus.

Parepiurus Lewisi nov. spec.

Ellipticus, convexus, piceus, nitidus, supra dense punctulatus; antennis pedibusque brunneis. Fronte antice impressa, stria nulla. Thorace regione antescutellari impressa, paullo fortius punctulata, stria marginali pone oculos evanescente, lateribus ad apicem flexuosis angulis anticis acutis. Elytris striis subhumeralibus nullis, dorsalibus 1.-4. distinctis postice oblitteratis, 5. obsoleta utrinque abbreviata, suturali nulla. Prosterno lato, striis antice divergentibus. Mesosterno antice rotundato, stria marginali antice late interrupta, sutura mesometasternali curvata, valde crenata. Tibiis anticis ad apicem spinulosis.

Long. $1\frac{1}{2}$ mm.

Mit *Parepiurus corticicola* Bickh. am nächsten verwandt und von gleicher Gestalt und Größe. Er unterscheidet sich von *corticicola* durch die vorn eingedrückte Stirn, etwas stärkere Punktierung der

Flügeldecken, das Fehlen des Nahtstreifs und vorn mehr divergierende Prosternalstreifen.

Zu diesem kürzlich (Records of the Indian Museum VIII, 1913, II, p. 124) von mir neu aufgestellten Genus gehört auch, wie ich aus der Diagnose ersehen, *Tribalus orphanus* Lew., er dürfte in die nähere Verwandtschaft von *Parepierus amandus* Schm. zu stellen sein.

Ich widme die neue Art dem verdienstvollen Histeridenforscher George Lewis freundschaftlichst.

Nur ein Exemplar, Fundort Taihorin (7. VIII. 1911). Type im D. Ent. Mus.

Tribalus punctillatus nov. spec.

Ovalis, subglobosus, piccus, nitidus; antennis pedibusque rufis. Fronte subtilissime punctulata, antice impressa, marginibus ante oculos acute elevatis antice convergentibus. Thorace subtiliter aequaliter densissime punctulato, stria marginali integra, margine sinuato, lateribus subacuto, basi media ante scutellum subimpressa punctis elongatis fortioribus paucis. Elytris subtilius minus dense punctulatis, stria subhumerali externa integra, interna nulla, dorsalibus brevibus obsoletis, suturali nulla, epipleuris bistriatis. Pygidio propygidioque subtilissime dense punctulatis. Prosterno lato, sparsim punctulato, striis utraque divergentibus, lobo brevi densius punctulato; mesosterno antice truncato, stria antice late interrupta, sutura mesometasternali crenulata, Tibiis omnibus versus apicem dilatatis, anticis extus brevissime spinulosis.

Long. $1\frac{3}{4}$ — $2\frac{1}{4}$ mm.

Mit *T. cyclonotus* Lew. aus Birma verwandt.

Bei letzterem ist jedoch die Kopfbildung anders und die Punktierung grob und ungleichmäßig; ferner ist das Prosternum anders punktiert und die Prosternalstreifen sind undeutlich. Über die Subhumeralstreifen von *cyclonotus* sagt Lewis [wie er leider öfter ungenaue Diagnosen gibt] überhaupt nichts, obgleich sie zur Unterscheidung der Spezies von erheblicher Wichtigkeit sind.

Es liegt ein Dutzend Exemplare vor, die sämtlich in Kosempo (VIII. 1909) erbeutet wurden. Typen im D. E. Mus. und in coll. m.

Tribalus colombius Mars.

Mehrere Exemplare von Taihorin und Fuhosho.

Notodoma bullatum Mars.

Ein Exemplar von Kankau (Koshun) VII. 1912.

***Notodoma formosanum* Bickh.**

Es liegt eine weitere größere Anzahl Stücke von Hoozan (IX. 1910) vor. Die Typen wurden 1909 in Fuhosho und Taihorinsho gefunden [Ent. Blätt., VIII, 1912, p. 126].

Subfam. *Paromalinae*.***Paromalus Sauteri* Bickh.**

Von dieser Art liegen nunmehr noch weitere fünf Exemplare (alles ♂♂) vor. Die Punktierung weicht nur unwesentlich von der des *P. goliath* Lew. ab, dagegen findet sich konstant an der Spitze des Pygidiums (♂) eine Auszeichnung in Gestalt zweier dicht nebeneinanderstehender Grübchen (eingestochene Punkte), die bei *goliath* fehlt. Auch der Tuberkel ist bei *Sauteri* etwas länger und nicht unmittelbar an der Spitze des ersten Hinterleibsegments gelegen (wie bei *goliath*), sondern durch einen deutlichen glatten Zwischenraum von dem Spitzenrand getrennt. Das erste Hinterleibsegment selbst ist stärker punktiert als bei *goliath*. Im übrigen verweise ich auf die Beschreibung in Ent. Blätt., VIII, 1912, p. 125.

Fundorte: Hoozan, Taihorin und Sokutsu (Banshoryo-Distr.).

***Paromalus* spec.?**

Die Gattung *Paromalus* bedarf dringend der Revision. Bevor diese vorgenommen ist, erscheint es nicht angezeigt, weitere wenig charakteristische Arten neu zu beschreiben. Die mir vorliegenden vier Stücke einer kleinen Art gehören in die Verwandtschaft des *Paromalus teibodae* Mars. Sie haben sämtlich keinerlei Auszeichnung auf dem Pygidium (vielleicht alles ein Geschlecht).

Fundorte: Taihorin (7. Aug. 1911), Shis A 5. Juni (1912), Kosempo (7. Juli 1912).

Subfam. *Abraeinae*.***Epiechinus Marseuli* Lew.**

Ein Stück von Taihorin scheint zu dieser Art zu gehören. Bei der Schwierigkeit dieser Gattung ist eine fehlerhafte Bestimmung bei Untersuchung nur eines Exemplars indessen möglich.

***Anapleus* Horn.**

Diese, von George H. Horn (Proc Amer. Phil. Soc. XIII, 1873, p. 311) aufgestellte Gattung wurde auf *Bacanius marginatus* Lec. begründet, aber — wie mehrere Horn'sche Gattungen — in ganz falsche Beziehungen zu *Dendrophilus* (mit dem gar keine Verwandt-

schaft vorhanden ist) und mit *Tribalus* (dem wenigstens der Habitus ähnelt) gebracht. Jedenfalls sieht die Gattung noch am nächsten *Bacanius*, als welcher die Gattungstypen von Leconte auch angesehen wurde. Die Auffindung eines Vertreters dieser Gattung auf Formosa gibt mir erwünschte Gelegenheit, noch weitere höchst interessante Feststellungen vorzunehmen. Das auf Formosa gefundene Tier ist ein dunkles, fast schwarzes Stück von *Abraeus stigmaticus* Schm. (nach der Beschreibung sowohl [die jedoch den Flügeldeckenrand nicht berücksichtigt], wie nach der Vergleichung mit der Type). *A. stigmaticus* ist aber gar kein *Abraeus*, sondern ein *Anapleus* Horn; er stimmt mit der Gattungsdiagnose völlig überein. Schließlich entspricht aber auch die Beschreibung der Gattung *Abraeodes* Reitt., die auf *A. Raddei* Reitt. begründet wurde, der Art von Formosa sowohl wie der Gattungsbeschreibung Horn's, so daß sich folgende interessante Synonymie und Verbreitung der Gattung *Anapleus* ergibt (in Katalogform):

Anapleus Horn.

Horn, Proc. Amer. Phil. Soc., XIII, 1873, p. 311.

Abraeodes Reitt., Wien. Ent. Zeitschr., V, 1886, p. 272.

marginatus (*Bacanius*) Lec., Proc. Acad. Philad., 1853, p. 292.

Nordamerika, Kalifornien.

compactus Cas., Ann. N. York Acad., VII, 1893, p. 558. — Fall,

Cal. Acad. Sc., VIII, 1901, p. 95.

Raddei (*Abraeodes*) Reitt., Deutsche Ent. Zeitschr., V, 1877, p. 292.

Kaukasus.

stigmaticus (*Abraeus*) Schm., Ent. Nachr., XVIII, 1892, p. 29. Perak,

Formosa.

Eine genaue Gattungsbeschreibung werde ich demnächst in den Genera Insectorum (Wytsman) folgen lassen.

Anapleus stigmaticus Schm.

Ein Exemplar, das etwas größer und viel dunkler ist als die Schmidt'sche Type, im übrigen aber gut mit dieser übereinstimmt.

Fundort: Taihorin (7. Aug. 1911).

Abraeus indicus Lew.

Es liegt nur ein Exemplar aus Tainan (22. Juli 1911) vor, das etwas größer als die Stücke meiner Sammlung und ein wenig feiner wie diese punktiert ist. Ohne mehr Stücke gesehen zu haben, muß ich das vorliegende Exemplar vorläufig zu *indicus* Lew. stellen.

Abraeus bonzicus Mars.

Der Fund von 16 Exemplaren dieses interessanten *Abraeus* durch H. Sauter bei Taihorin (VII. 1911) setzt mich in die Lage, die Identität von *A. cohaeres* Lew. (1898) mit *A. bonzicus* Mars. nachzuweisen. G. Lewis hat *cohaeres* auf kleinere Stücke von *bonzicus* begründet, die einen flachen Stirneindruck und eine ebenfalls flache, nur ganz feine Längslinie (bzw. Längsfurche) auf dem Metasternum haben. Unter den Sauter'schen Stücken finden sich Stücke von $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ mm Länge, von denen die kleinen der Beschreibung von *cohaeres* Lew. genau entsprechen, während die größeren eine kräftige Längsfurche auf dem Metasternum haben. Diese Furche ist übrigens bei allen mir bekannten *Abraeus*-Arten vorhanden. Daher *A. cohaeres* Lew. = *A. bonzicus* Mars.

Bacanius niponicus Lew.

Die Stücke variieren etwas in der Größe und sind in der Farbe hellbraun bis fast schwarz mit allen Zwischenstufen vertreten. Da ich weitere Unterschiede nicht finden konnte, glaube ich, daß alle Stücke zu der Lewis'schen aus Japan beschriebenen Art gehören. Es liegt eine größere Anzahl vor.

Fundorte: Takao (XI. 1907), Kosempo (VIII. 1909 und VII. 1911), Taihorin (VII. 1911).

Subfam. *Saprininae*.*Saprinus speciosus* Er.

Die Prosternalstreifen sind bei allen Stücken aus Formosa unterbrochen.

Fundort: Pilam VIII. 1912. In größerer Anzahl aufgefunden.

Saprinus optabilis Mars.

Der in der Beschreibung erwähnte dritte (mittlere) Subhumeralstreif fehlt bei allen Stücken. Er scheint daher nur individuell vorzukommen. Sonst sind die Exemplare von Formosa nicht verschieden von solchen anderer Provenienz. Die Punktierung der Flügeldecken variiert wie bei allen Arten dieser Gruppe ziemlich beträchtlich.

In Mengen aufgefunden.

Fundort: Kosempo (IX. u. XII. 1911).